



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Handbuch der historisch-geographischen Litteratur
Westphalens.**

Weddigen, Peter Florenz

Dortmund, 1801

Handschriften.

urn:nbn:de:hbz:466:1-9315

bemüht, dem Leser immer den Gesichtspunkt vorzuhalten, aus welchem er jedes einzelne Gutachten zu betrachten hat. — Selbst für den pragmatischen Geschichtschreiber sind seine Aktenstücke von großem Werth.

§. 32.

F. G. Piech's Gedanken von Bedenuths: oder Bettelmunds: Recht in Westphalen. Halle 1761. 4. Dasselben Historisch: juridische Beschreibung des Markenrechts in Westphalen. Halle 1763. 4. sind als sehr brauchbare Schriften allgemein beliebt.

§. 33.

Das Journal von und für Deutschland; (v. Fischbachs) hist.: polit.: geogr.: statist. und militärische Beyträge, die Königl. Preuß. und benachbarte Staaten betreffend; der Schloßersche Briefwechsel und dessen Staatsanzeigen; das Fabrische geographische Magazin, vorzüglich das Büschingische Magazin für Geographie und Geschichte; das Deutsche Museum; die Berliner Monatschrift; das Hannoversche Magazin; das historisch-Göttingische Magazin; die Jahrbücher der Preußischen Monarchie &c. enthalten manche, bald mehr, bald minder wichtige hist. Nachrichten über Westphalen, welche bey einer künftigen systematischen Beschreibung der Westphälischen Provinzen nicht übersehen werden dürfen.

Handschriften.

§. 34.

Gobelinus continuatus, oder Cosmodromii Doctoris Gobelini Personae continuatio, das ist: Westphälische Chronica aller gedenkwürdigen Sachen und Geschichten, sowohl in kirchlichen als politischen Handlungen, so durch ganz Sachsen und Westphalen, sonderlich im Stift und Stadt Paderborn, sich verlaufen und zusgetragen haben, auch wie die Religion, welche Carolus M. in diesem Lande gepflanzt, wiederumb geändert, ernewert, und in viel Sektien zerstäubt und in uns Westphälis-

lische Lande und vornembste stette eingeführt, spargiret und propagiret worden ist, vom Jahr Christi 1314 bis auf diese unsere Zeiten An. 1613; kurze doch wahrhaftige beschreibungh, aus den vornembsten, glaubwürdigsten Historicis, sonderlich aber aus den geschriebenen Westphälischen Chroniken des Ehrnvesten, Hochgelehrten Herrn Kleinsorgen, dero Rechten Licentiaten gezogen. Studio et opera M. K. p. Scriptum Anno salutis MDCXII. — 374 S. Fol.

Seinen wahren Namen giebt der Verf. Fol. 94 und 239 an, wo er sich M. Klöckner nennt. Er war ein geborner Paderborner. —

Er fährt in seiner Geschichte da fort, wo Gobelin aufgehört hat, d. i. mit dem J. 1314. —

Sein Werk zerfällt in 4 Thile.

Der erste v. J. 1314 — 1517, in welchem er Kleinsorgens Hist. Eccles. Westphl. ausgeschrieben hat.

Der zweyte von 1517 — 1580, auch aus Kleinsorg entlehnt.

Der dritte von 1580 — 1600, auch ein Auszug aus Kleinsorg.

Der vierte von 1600 — 1613, welcher insbesondere durch die Erzählung der Paderbornischen Unruhen seiner Zeit merkwürdig ist. Nach von Steinen's Bericht befand sich zu seiner Zeit das Mspt heym Probst von Keppler zum Cappenberg,

§. 35.

Speculum Westphaliae, seu descriptio urbium, oppidorum, arcium, vicorum, coenobiorum, nemorum, montium, fontium, fluminum etc.

Der Verf. dieses Mspts ist *Henricus ab Hövel* aus Epe, einem Münsterschen Dörse, Amts Horstmar, oder, wie andre wollen, aus Wüllen, Amts Ahaus, gebürtig. Er soll, nach v. Steinen, am Ende des 16ten, und im Anfange des 17ten Jahrhunderts gelebt, und des §. 36 erwähnten Ursinus Zietgenoß gewesen seyn. —

Von Steinen hat das Mspt in Händen gehabt, und versichert, in denselben sehr nützliche Nachrichten gefunden zu ha-

Haben, jedoch stimme der Inhalt nicht völlig mit der Aufschrift überein, indem die wenigsten Schlösser, Klöster, Flüsse, Bäche u. Westphalens in dem Werke anzutreffen wären.

Der Inhalt des Werks ist folgender:

- A. Ueberhaupt: 1) Westphaliae veteris descriptio. — 2) Appellationes Westphaliae. — 3) Insigne Westphaliae. — 4) Res gestae antiquitus a Westphalis. — 5) Familiae illustres ex Westphalia oriundae. — 6) Forma gubernationis politicae. — 7) De clandestinis iudiciis. — 8) Ecclesiae et scholae Westphaliae. — 9) Viri docti et illustres Westphali. — 10) Soli fertilitas. — 11) Urbium frequentia. — 12) Tractus Westphalici divisio.
- B. Insonderheit: 1) Dioecesis Monasteriensis cum catalogo Episcoporum, — (Der ausführlichste Abschnitt). 2) Dioecesis Coloniensis. — 3) Comitatus Arnsbergici. — 4) Comitatus Pyrmontani et Spiegelbergensis. — 5) Ducatus Montensis, cum dominiis Styrum et Brock. — 6) Comitatus Marcani. — 7) Comitatus Tremoniensis. — 8) Dioecesis Paderbornensis, cum serie Episcoporum, wobei auch die Abtei Corvey, jedoch nur sehr kurz berührt wird. — 9) Comitatus Bentheimensis. — 10) Comitatus Tecklenburgensis, wobei einige Nachrichten von den Grafen von Bentheim und Tecklenburg gesgeben werden. — 11) Comitatus Steinfurdiensis. — 12) Dominii Lingenensis. — 13) Comitatus Lippiensis. — 14) Comitatus Oldenburgici. — 15) Comitatus Hoiensis. — 16) Comitatus Schauenburgensis. — 17) Comitatus Diepholdani. — 18) Dioecesis Osnabrugensis cum serie Episcoporum. 19) Dioecesis Mindensis. — 20) Bremenlis Archi-Episcopatus. — 21) Comitatus Ravensbergensis. — 22) Comitatus Waldechiensis. — 23) Ducatus Clivensis, wobei aber nur die Städte Wesel, Duisburg, Dinslaken, Nees, Emrich, nebst dem Dorf Spellen, dem Schloße Impel und der Abtei Elten beschrieben werden. — 24) Comitatus Morsani. — 25) Comitatus Nassavienlis. — 26) Comitatus Limburgensis. — 27) Ducatus Geldriae, wo auch von

der

der Graffshaft S. Herenberg und der Herrschaft Anholt Nachricht gegeben wird. — 28) Dioecesis Ultrajectinensis, wo auch von Salland, Trente, Dwente und der Graffshaft Goer etwas zu lesen.

Der Verf. gedenket auch in diesem Werke seines operis syngraphicci, von dem man nicht weiß, was er darunter verstehe, auch erwähnt er seiner Annalen, die uns gleichfalls unbekannt geblieben sind. — Das Speculum Westphaliae hat von Steinen von dem verstorbenen Probst zum Cappenberg, Ferd. Moritz Goswin v. Kettler erhalten und benutzt. Siehe v. Steinen Nachricht von ungedruckten Westph. Geschichtbüchern p. 122. —

§. 36.

Johannes Ursini, Essendiensis, ausführliche Beschreibung der Landschaft Westphalen.

Joh. Ursinus, auch Bär genannt, lebte im Anfange des 17ten Jahrhunderts, und stammt aus der bekannten Heresbachischen Familie ab, aus welcher der berühmte Conrad Heresbach sein Großvater war. — Sein Werk, welches sich noch vor einigen Jahren in der schätzbaren Meinderschen Bibliothek zu Borgholzhausen, in der Gr. Ravensberg, befand, hat er in historiam naturalen, moralem et historiam rerum gestarum abgefaßt.

a) Historia naturalis handelt: Von der Gelegenheit und Gränzen der Landschaft Altsachsen oder Westphalen, dero Natur, Himmelsinfluenz, Fruchtbarkeit und Unfruchtbarkeit, denen darin begriffenen Bergen, Wäldern, Wildnissen, Wassern, Brunnen, Seen, Pfützen, Salzbrunnen, Metallgruben, Bergwerken und andern Eigenschaften, damit diese Landschaft von Gott und der Natur reichlich versehen und begabet.

Weil das in der Meinderschen Bibliothek befindliche Mspt. von demjenigen abweicht, welches Hr. von Steinen (siehe Quellen p. 13) vielleicht gesehen haben mag, so will ich, weil ich das Mspt. besitze, auch die Unterabtheilungen hieher setzen.

Cap.

Cap. 1. Gemeine Beschreibung der Landschaft Westphalen
 Fol. 1. — 2. Von Gelegenheit der Landsch. Westphalen
 in specie. Fol. 2. — 3. Division oder Abtheilung
 des alten Sachsenlandes Fol. 5. — 4. Vom Etymo
 oder Ursprung des Namens Westph. Fol. 8. — 5. Wie
 das Land seiner Natur und Lust halber beschaffen Fol. 12.
 — 6. Von Fruchtbarkeit und Unfruchtbarkeit des Erdbodens. Fol. 15. — 7. Von den fliessenden Wassern. Fol. 22. — 8. Von Brunnen, Sauerbrunnen, Seen, Pfützen und andern stillstehenden Wassern. Fol. 39. — 9. Von dem Nutzen, den die Einwohner dieser Wasser halber sich zueignen können. Fol. 45. — 10 Von der Nordsee. 47. — 11 Von Inseln, Meerhafen ic. 51. — 12. Von Bergen und Hügeln in und auf den Gränen. 53. — 13. Von Wäldern, Wildnissen, Bergwerten, Metallgruben, allerley Wild und Gefügel, so darin gesunden wird. Fol. 56. — 14. Von der Landschaft uralten Colonis oder Inwohnern, dero anfänglichen Herkommen, Alter, Namen, Sitten oder Wohnungen, Vermehrungen und Verrückungen in andre fremde Lande und Orte. Fol. 67. — 15. Von etlichen ehemals in und bey Westphalen gelegenen und anjezo mehrrenteils demolirten oder zerfallenen Städten, Schlössern, Dörfern und andern bey den alten Sribenten berufenen Dörtern. Fol. 171.

b) Historia moralis: Von der Westphalen oder alten Sachsen politischen stands graden, Würden, Hoheiten und Ordnungen, der Obrigkeit Regiment, alten Sakungen, Landrechten in Krieg- und Fried- Zeiten, Eigenschaften, Sitten, Tugenden und Gebräuchen, ferner von ihrer in der Heidenschaft gepflogenen Abgötterey, Götzen, Priestern, Wahrsagern, deren abscheulichen Menschenopfern, Lehr, Leben und andern ihren wunderbahren Ceremonien, seltsamen Aberglauben und Fantasen, auf welchen sie bis zu endlicher ihrer christlichen bekehrung steif und fest gehalten. Fol. 288.

Cap. 1. Von unterschiedlichen, bey den Westphalen üblichen Grad und Staffeln des Adels im politischen Stande und Wesen. 331. — 2. Von den ältesten und anjezo den mehrrenteils abgestorbenen Westphälisch- oder altsächsischen

adlichen Geschlechtern, aus welchen bey ihnen jährlich tückige Personen zum Regiment erwählt worden. 332. — 3. Von ordnung, ahrt und weise des politischen Regiments. 333. 4. Von ihren Conciliis, Reichstagen oder Versammlungen, Gesetzen und Landesordnungen. 339. — 5. Processus eines freien öffentlichen Weltgerichts, dessen sie sich also bey wehrenden heidenschaft gebrauchet. 348. — 6. Von der hainblichen Achte, oder Westphälischen hainblichen gerichte. 354. (Es bedarf wohl keiner Anzeige, daß bey dieser Inhaltsanzeige die alte Orthographie des W. ist beybehalten worden.) 7. Von Execution handlung in criminal und andern Sachen. 360. 8. Von ihren heyrathen, haushaltung und Kindserziehung. 365. 9. Von ihrer gewöhnl. speiß und trank. 369. 10. Von ihrer Kleidung. 374. 11. Von ihren Wohnungen und stätteerbauung. 380. 12. Wie sie in ihrem Mäßigang sich verhalten, und welcherley Kurzweil sie führnchmlich geübet. 380. 13. Von ihrem gewerb, handel, Kaufmannschaft und Verwechselung der Waaren und endlichen Geldesgebrauch. 381. 14. Wie sie sich in ihren Verreisungen, Kriegesläufen, oder sonst ihre Landmarken zu beschirmen, verhalten. 411. 15. Von ihrer Rüstung und Kriegeswaffen. 403. 16. Von den Insignis oder Panierwaase des Königreichs Sachsen und dem, welches dem Könige Wittikindo M. von seinen Vorfahren anerbet worden. 415. 17. Von ihrer sprache. 421. 18. Erklärung etlicher beyderley Mann- und weiblich Geschlecht eigener Laufnamen. 429. 19. Ferner Erklärung etlicher theils tunckeler, theils auf lateinischen thon gezogenen und gezwungener Wörter, deren sie samt ihren nächstgesessenen sich gebrauchet. 441. 20. Vom ursprung, auf- und zanehmen aller Abgötterey, der Bilder, anfänglichen herkommen und waserley unheils daraus erwachsen und je länger je mehr sich gemehret haben. 453. 21. Was für ein Religion und Gottesdienst Tuilcon der teutschen urheber den seinen erstlich angegeben, und selbig bald nachher von den nachkommen in Vergess gestellt worden. 482. 22. Welche Götter bey den alten Deutschen selbst entsprungen oder aufkommen. 488. 23. Von den Göttern, so von den Westphalen oder alten Sachsen und andern ihren nächstgesessenen nordischen Völkern verehret.

ehret worden. 498. 24. Von den Göttern, so ebenfalls von ihnen angebetet worden seyn. 527. 25. Von den Wäl dern und Fürsten, so die Westphalen oder alte Sachsen erstlich anstatt der Tempel ihren Göttern geheiligt oder ingeweiht haben. 543. 26. Wann und wie sie anges fangen ihren Göttern Tempel und Altäre zu bauen. 547. 27. Von ihren heidnischen Priestern, Druiden genannt. 550. 28. Von ihren Geistlichen, die man Bardos oder sonst Poeten und Meistersänger genannt. 555. 29. Von andern ihren Geistlichen so Eubages curetes genannt worden, von deren aller hohen gewalt und ansehn 556. 30. Von den abscheulichen Menschenopfern, mit welchen diese Priester ihre vermeinte Götter versöhnet. 570. 31. Vom hohen Werth der teutschen warsager, auch von den Cerimonien so sie bey ihren opfern und Warsagung ges braucht haben. 570. 32. Von etlichen andern abergläus bischen Fantasien und Todtenbegängnissen. 582.

c) Historia rerum gestarum, oder eine warhafte und ausführliche und richtige Beschreibung chronikwürdiger Ges schicht und Thaten, so sich von anbegyn der ersten bewohnung dieser Landen, bis zu den Zeiten Caroli M. und des ren Inwohnern christlichen Bekehrung, beydes in geist- und weltlichen sachen, von Jahren zu Jahren sich begeben und zugetragen. —

H. A. Meinders, der dieses Mspt besessen, hat am Ende desselben folgendes Urtheil beygeschrieben:

„Autor antiquitatum patriarchum studiosissimus fuit, uti ex opere apparet quantumvis infelix in quam plurimis. — Auctores plerumque vulgares sequitur, multas fabulas aniles jam pridem explosas ex Berofo cet. et alii fabulosis et vulgaribus scriptoribus in jecit operi sermone vernaculo, non satis probo, correcto et exculto, quandoque tamen bona quaedam ex aliis producit, quamvis confuso ordine digesta. Sed nullus liber tam malus, ex quo non aliquid boni haberi queat, ut Plinius secundus in epistolis loquitur.“ —

Ursin hat dem gedachten Werke noch einen Catalogum scriptorum et librorum rerum Westphalicarum beyges fügt,

fügt, der in der That manche sehr schätzbare litterarische Notizen enthält, die man in andern historischen Werken vergessens sucht.

§. 36.

Jo. Hinsenii Cliviae et viciniae historia et in illis incolae, principes et sub illis mutationes praecipuae, ex fide dignis autoribus et eorum verbis collectae.

Dieses aus zwey Folianten bestehende Werk fängt, wie von Steinen bezeugt, mit dem Anfange der Römischen Monarchie an, und geht bis auf das Jahr 1400. — Den ersten Theil hat Steinen in der Bibliothek des verstorbenen Generals von Heyden zu Wesel gefunden, und ihn für seine Geschichte benutzt, den zweyten hat er bey dem ehemaligen Rath Brockhaus, im Märkischen, gesehen, ihn aber nicht brauchen können; Gedachter von Steinen bedauert es, wenn dieses Werk sollte verloren gehen.

Eiusdem Genealogia illustrissimorum comitum de Limburg in Styrum, iam etiam comitum de Bronckhorst, dominorum in Burcolo, Wisch, Gehmen etc. ex antiquis literarum documentis illustrata. Dieses soll folgenden Inhalts seyn:

Cap. 1. De origine comitum Limburgicorum ex Cliviacis, Montanis et Altenanis. 2. De Adolpho comite de Monte et ejus filiis Adolpho et Eberhardo. 3. De Adolphi II. filiis, Brunnone et Adolpho III. 4. De filiis Adolphi III. Eberhardo, comite de Altena et Engelberto, comite de Monte aliisque liberis. 5. De Eberhardi comitis de Altena filiis, Arnoldo, Friderico, Adolpho et Eberhardo. 6. De Engelberti com. de Monte, Adolpho filio. 7. De Engelberti com. de Monte filio altero, Engelberto, Archi - Episcopo Colonensi. 8. De Arnoldi filiis, comite de Isenburg, Friderico et aliis. 9. De Friderici com. de Isenburg fratribus. 10. De Friderici com. de Altena filio Adolpho. 11. De Friderici com. Isenbergici filiis, qui comites de Limburg ex arce sunt dicti. 12. De Friderici com. de Isenberg fratre Wilhelmo ejusque

que posteris, et de Henrico de Isenburg et filiis. 13. De Theodorici com. Isenbergici liberis in curte Styrum. 14. De Friderici Hsenb. liberis, comitibus de Limburg. 15. De Eberhardi comitis de Limburg liberis. 16. De Theodorici com. de Limburg filii, Eberhardo, Johanne, Crafftone. 17. De Eberhardi primo - geniti com. de Limburg liberis, Theodorico et Johanne. 18. De Wilhelmo com. de Limburg ejusque posteris. 19. De Theodorico com. de Limburg, Wilhelmi comitis fratre ejusque posteris. 20. De liberis Johannis de Limburg in Styrum.

„Ich habe dieses Mspt, schreibt von Steinen, von Sr. Hochgräflichen Gnaden, dem jetzt regierenden Hrn. zu Limburg, Rheda ic. Gräfen Moritz Casimir von Bentheim ges habt, es ist aber nicht richtig abgeschrieben.“

In der Vorrede der Steinschen Quellen werden noch 3 starker Folianten Mspt des gedachten J. Hinsen erwähnt, in welchen Nachrichten enthalten sind, welche die Stammtafeln der vornehmsten adlichen Geschlechter und Rittersäze Westphalens betreffen.

Der erste Theil soll eine Sammlung seltner Urkunden enthalten. —

Der zweyte die Stammäume in aufsteigender Linie, wie sie bey der Kölnischen, Märkischen ic. Ritterschaft, auch Deutschen und St. Hubertsorden angenommen und beschworen, nebst einer grossen Anzahl von Grabschriften ic.

Der dritte: die Geschlechtstafeln in absteigender Linie, die der Berl. nach seiner Anzeige, mehrentheils aus den genealogischen Nachrichten des längst verstorbenen K. Dr. Generals v. Spaen zu Ningenheim geschöpfet hat, welcher zu seiner Zeit einer der größten Kenner der adlichen Geschlechter in Westph. gewesen ist.

Uebrigens erwähnet Ditmar in seinen Anmerkungen zu Teschenmachers Annalen eines Werks unsers Hinsen, worüber der Berl. hingestorben seyn soll. Er schreibt: Res quidem Clivenses describere sibi proposuerat amplissimus civitatis Vesaliensis consul, Hinsenius, magno in eam rem diplomatum apparatu congesto, sed opere, quod do-
len-

lendum, imperfecto deceasit. — Hinsen war J. U. D. Advocat und Bürgermeister zu Wesel, und ist am Ende des vorigen Jahrhunderts dasebst gestorben. —

§. 37.

Peter Hagenberg, hochgräflich Bylandischer Jurisdictionsrichter zu Düsselwart, Recken und Binnen, wie auch Rentemister der gräflich Bylandpalstercampischen Speldorpischen Güter, starb im J. 1729, und hat eine Menge genealogischer Urkunden hinterlassen, welche v. Steinen bey dem ehemaligen Hofprediger Mann zu Cleve durchzusehen Gelegenheit gehabt hat. — Etwas mehr ist uns von diesem Werke nicht bekannt geworden.

§. 38.

Reinhold Kerckhōde — nicht Kerckrode oder Kerckholde, wie er in Teschenmachers Annalen genannt wird — war Priester und Rector der Capelle St. Catharina in St. Reinoldi Kirche zu Dortmund. Ditmar bestimmt sein Zeitalter unrichtig, wenn er behauptet, er habe in der Mitte des 17ten Jahrhunderts gelebt. — Aus einem alten Collationsbriefe, der seinem Nachfolger an St. Catharinen Capelle übergeben, erhellet, daß er am Ende des 15ten Jahrhunderts gestorben. —

Er soll eine Chronographia Westphalica, und zwar in alten deutschen Reimen hinterlassen haben. Sie befindet sich zu Dortmund, und soll nicht sehr erheblich seyn.

§. 39.

Historia Westphaliae ab J. a Berswordt. Sie soll, nach Steinens Bericht, mit Christi Geburt anfangen, sich mit dem J. 1622 endigen, und meist Auszüge aus andern Werken enthalten. Vergl. Biblioth. Monaster. S. 11.

§. 40.

Genealogia Juliae, Cliviae vicinarumque regionum usque ad Georgium Wilhelmum, Electoris Brandenburgici filium continuata. —

Der

Der Verf. dieses Mspts soll ein gewisser Conrad Hiermann, oder, wie Teschenmacher will, *Theodorus ab Uptwich* seyn, welcher Amtmann im Kloster Averdorp bey Besel und Teschenmachers Zeitgenoße gewesen. — Das Werk ist uns nur noch dem Namen nach bekannt. —

§. 41.

Gerhardus von der Schüren, — Ursin giebt von ihm in dem §. 35. erwähnten Catalogo scriptorum etc. folgende Nachricht.

„Ist wayland des Durchleuchtigen und Hochgebohrnen Joh., Herzogen zu Cleve und Grafen von der Mark Secretarius gewesen, auf dessen Fürstl. Durchl. Anordnung und Begehrten er den Stamm der Fürsten von Cleve und Grafen von der Mark von Anfang erhohlet, und was von Jahren zu Jahren in Dero Landen Cleve und Mark sich Gedentwürdiges zugetragen umbständlich beschrieben und bis aufs Jahr 1450 ausführret (welches wie unten gezeigt wird, falsch ist) dem Hause Cleve hinterlassen hat.“ —

Das Chronicon unsers Schüren unter dem Titel: Von den Geschichten der Grafen von Altena, Mark und Cleve, hat folgenden Anfang: Dem Durchl. Hochgeborenen Fürsten und Herren, Herrn Joh. Herzogen van Cleve und Graven van der Mark, Gerhardt van der Schüren, Uwer Gnaden Hausgesindt und Secretarius mit dienstlichen Pflichten. Dieselbe Uwer Gnaden hebbent begehrende my bewogen, dat ick Uwer Hoheit uud Uwer Voreldern tho ehren ic.

Ich führe diesen Umstand aus dem Grunde an, um das Schürensche Buch nicht mit dem Werke Mspt. zu verwechseln, welches folgenden Titel führt:

„Cliviae, Marchiae, Juliae, Montis et Geldriae historia, collectore Gerardo von der Schevren, in usum Bonaventurae Brüninghausen, propria manuscripta, anno 1619, mense Augusto. — Der Uebersetzer B. Brüninghausen hat in demselben den größten Theil seiner Materialien aus Schüren entlehnt.“ —

Man findet hier und dort mehrere Abschriften von dem Schürenschen Werke. Von Steinen fand eine bey dem Hrn.

Bas

Baron v. d. Neck zur Neck, im Märkischen, und ich habe eine zu Soest angetroffen. — Bey einigen Exemplaren findet man Zugaben, z. B. von einem gewissen Joh. Overmann bis aufs Jahr 1590, eine andre von Joh. Turcken, weyland Registrator zu Cleve und Secretair zu Goch, bis 1630.

Von dem Leben des Vers. ist uns wenig bekannt. 1450 wurde er als Abgesandter vom Herzoge Johann nach Neustadt in Steyermark abgeschickt, ihm das Absterben Adolphs bekannt zu machen; und in eben diesem Jahre war er noch bey der Brüderscheidung zwischen Herzog Johann von Cleve, und Adolph, Herrn zu Ravenstein. —

Falsch ist es, wenn es in Teschenmachers neuer Auflage edit. 1721 heißt, Schüren schließe seine Historie mit 1452, da er doch dieselbe bis auf das Leben Herzogs Johann fortgesetzt hat, und noch irriger ist es, wie aus obigem erhellet, wenn in der Hamburger Bibliotheca historica Cent. III. p. 221 behauptet wird, er habe noch um das Jahr 1586 gelebt. — Lesenswerth sind die Bemerkungen über Schüren, welche sich im 8ten Heft des Westphälischen Magazins S. 341 seq. befinden.

§. 42.

Gaspar Christian Vogt, Freyh. v. Elspe, Hr. zu Sidlinghausen, starb im Anfange des 18ten Jahrhunderts, und war, nach v. Steinens Bericht, ein Mann von vielen historischen Kenntnissen.

Man kennt von ihm:

1. Historia nobilitatis Westphaliae, welche die Geschichte der Westphälischen Ritterschaft nebst ihren Wappen enthält.
2. Historia Angriae et Westphaliae, in welcher er die Geschichte von Engern und Westphalen in folgender Ordnung vorträgt:

Cap. 1. De Germania antiqua eiusque divisione et populis. 2. De Westphalia antiqua ac populis. 3. De populis, qui Westphalam quondam inhabitarunt. 4. De divisione, situ ac limitibus Angriae ac Westphaliae universalibus, 5. De regimine anti-

tiquo Westphaliae, tempore ethnicismi democratico. 6. De regibus, ducibus, nec non ordinibus antiquae Westphaliae populorumque superstitione. 7. De idolis et deastris Westphaliae, tempore ethnicismi. 8. Quomodo Carolus M. Westphaliam et Angriam ad Christianitatem traduxerit. 9. De mediis, quibus Carolus M. subingatos Saxones ac Westphalos in religione Christiana ac S. obedientia conservarit, ac primo decapitulatione cum iis inita. 10. De origine, authore et constitutione, nec non notatione iudiciorum Westphalicorum. 11. De reformatione iudiciorum Westphalicorum. 12. De constitutione Vicariorum horum iudiciorum eorumque officio et iuribus. 13. De liberis horum iudiciorum dominis. 14. De Frigraviis, uti iudiciorum Westphalicorum iudicibus, et quomodo iudicium ordinandum sit, antequam in eo iudicet. 15. De Scabinis, horum differentia, creatione, officio ac privilegiis. 16. De procuratoribus, nec non apparitoribus horum iudiciorum, vulgo Frey-Frohnen, illorumque constitutione. 17. De processu in iudiciis Westphalicis usitato usque ad sententiam. 18. De remediis contra sententiam contumacialem. 19. De subiectis hisce iudiciis, nec non exemptis ab iis. 20. De causis et casibus in hisce iudiciis diiudicandis, et quatenus abrogata sint haec iudicia. 21. De divisione antiquae Westphaliae per Carolum M. factae. 22. De circulo Westphalico. 23. De regimine Ang. et Westph. a tempore Caroli M. usque dum ad ecclesiam Colonensem pervenerunt. 24. Quomodo ad ecclesiam Colonensem pervenerint ducatus Angiae et Westphaliae. 25. De acquisitione comitatus Arensbergensis. 26. De acquisitione baronatus Bilstein et praefecturae Freudenburgensis. 27. De adiectione liberi comitatus Hundenensis. 28. De acquisitione arcis et praefecturae Waldenberg. 29. De acquisitione Satrapiarum Martis Montis, Kugelsberg, Volkmarshem et Geislik, nec non jure relutionis civitatis Lippiensis. 30. Quousque se ducatus Angiae et Westphaliae extendant, horumque limitibus et insigniis. 31.

Con-

Continet generalem Angriae et Westphaliae Colonienſis deſcriptionem. 32. Satrapias, Gograviatus, Judicia, Dynastias, comitias continens. 33. Civitates, oppida ac equeſtrium et nobilium arces, collegia, coenobia et clauſtra repraeſentans. 34. Silvas ac montes nec non flumina ac aere fodinas complectens. 35. De ſtatibus ac incolis modernis Angriae et Westphaliae. 36. De regimeſe ſubordinato Angriae et Westphaliae Colonienſium ducatum moderno.

Ich habe, ſchreibt v. Steinen, in der ſchon oft angesührten Nachricht von ungedruckten Westph. Geschichtbüchern p. 56. den ersten Aufſatz des Hrn. Auctoris unter ſeiner eigenen Hand in Soest geſunden, und besitzet denselben ge- genwärtig der mehr gerühmte Hr. Rademacher. Es hat aber der Verf. das Werk hernach vermehrt und ausgebessert, davon das Original, wie auch von dem ersten bey der Vogtis- ſchen Familie anzutreffen.

3. Eiusd. historia Juris publici Westphaliae Colonienſis dioceſis. —

Dieses Werk, welches aus 2 Theilen besteht, ſoll gleichfalls in den Händen des gedachten Rademachers gewesen, und folgenden Inhalts ſeyn:

Cap. 1. De ducatibus Westphaliae et Angriae pro- prieſic dictis. 2. De dilatione horum ducatum, ratione comitatus Arensbergensis, Baronatus Biel- ſteinensis aliarumque partium. 3. Quomodo West- phaliae et Angriae ducatus eccleſiae Colonienſi ſint unitae. 4. Delineationem ducatum A. ac W. repraeſentans. 5. De ducibus A. ac W. 6. De iuribus capitulis cathedralibus ſede vacante com- petentibus. 7. De iuribus ac iurisdictionibus, quae Electus per electionem ac confirmationem nec non consecrationem nancifcitur. 8. De au- thoritate et uſu pallii. 9. Neo-Electus in capitu- lationem electionis iurat. 10. Princeps Angriam et Westphaliā ingrediens, iurat de ſervanda uni- one Weltphalica. 11. De confirmatione privilegi- orum neo-Electo incumbens. 12. De bonis con- fue-

suetudinibus in unione Westphaliae confirmatis in
 specie. 13. De iure foederum. 14. De iure belli et
 quomodo instituendum sit. 15. De bellis privatis
 sive dissidationibus, vulgo Fehden, Faustrecht dictis.
 16. De pace publica per unionem Westphalicam
 introducta. 17. De prohibita alienatione regionum
 per unionem Westphalicam facta. 18. De Homa-
 gio, neo-Electo, uti duci Westphaliae a statibus
 ac subditis praestando. 19. De iustitia. 20. De
 iustitiae administratione. 21. De initituendo con-
 filio supremo et eligendis passim ministris. 22. De
 Archi-Satrapis ducatum Angriae et Westphaliae.
 23. De cancelaria Arensbergensi eiusque consti-
 tutione ac iurisdictione. 24. De cancelariae Arens-
 berg. ministrantibus. 25. De Advocatis, Syndicis
 et Procuratoribus. 26. De statutis ducatum Ang.
 et Westph. 27. De modo procedendi cancelariae
 Arensbergensi praescripto. 28. Processus cum ob-
 servandis contra sagas. 29. De iudicio officiala-
 tus Werlensis eiusque constitutione. 30. De com-
 missionibus ac commissariis. 31. De Satrapis A.
 et Westph. 32. De inferioribus iudiciis horum
 ducatum. 33. De iudiciis Westphalicis horumque
 institutione, item reformationibus, vicario perpe-
 tuo ac dominis. 34. De Frigraviis, iudicibus ali-
 isque ministris iudiciorum Westphalicorum- 35.
 De processu in iudiciis Westphalicis usitato, nec
 non subiectis a casibus in iis diiudicandis. 36.
 De iure Forestali ducis Ang. et Westph. 37. De ban-
 no ferino ac iure venationis Ducis. 38. De me-
 tallis horumque tractatione, nec non praefectis
 metallicis. 39. De vectigalibus. 40. De salibus
 eiusque vectigalibus, nec non fluminum et pon-
 tium. 41. De collectis et quomodo petantur sub-
 sidia. 42. De modis collectandi ac exigendi in
 Westph. usitatis. 43. De servitute Westphalica.
 44. De quaestura Ducis Ang. et Westph. eiusque
 administratione. 45. De Fisco, nec non multarum
 moderatore. 46. De subditis illorumque obliga-
 tione,

In:

Inhalt des zweyten Theils.

Cap. 1. De necessitate ac utilitate statuum horumque conservatione in Republica. 2. De statibus Westphaliae et unione Westphalica. 3. De privilegio primae instantiae, ac de non avocando nec non evocando. 4. De Austregis aliisque praerogativis statibus Westphaliae Coloniensis competentibus. 5. De successione Monachorum in Westph. 6. De clandestinis nuptiis, in unione Westph. prohibitis. 7. De iure indigenatus Westphalis competente. 8. De iure venationis pluribus ex statibus Westphaliae Colonienlis competente. 9. De iure piscaturae illis competente. 10. Promiscuitas feudorum Westphalicorum in commodum statuum cedit. 11. Stabilitur ulterius sententia promiscuae successionis in feudis Westphalicis, cum exemplis. 12. De iure molendinorum ac prohibita horum aedificatione contra morem patriae. 13. De immunitate ab accisis aliisque gabellis, vulgo Imposten, Westphalis competente. 14. De comitiis provincialibus in Westph. usitatis. 15. De oppidanis conventionibus, vulgo Quartalibus statuum ac deputatorum Westphaliae. 16. De extraordinariis conventionibus illorum. 17. De remediis extraordinariis, quibus status Westphaliae Colonensis sunt usi. 18. De statu equestri Westphaliae Colonensis. 19. De immunitate huius status equestris. 20. De Gaenerbinatibus Westphalicis Riiden et Werll. 21. Filias Nobilium Dote contentas esse debere earumque renuntiatione. 22. Ad Marganaticam nati, in statu equestri Westphalico non succedunt. 23. De Landfassis s. mediate subiectis. 24. De immediatis Landfassis. 25. Nobiles Westphaliae pro Ambtfassis non sunt. 26. Modum qualificandi usu receptum sustinendum esse probatur. 27. De qualificatione status equestris in Westph. Colonensi. 28. Num soli realiter qualificati pro statibus equestribus habendi? 29. Num defectus unius alteriusve insignis nobilitatem tollat? 30. Num ex maiori nobilitate in minore vivere coacti, mediis restitutis, pristina iura recipient.

131.

31. Nobilitas Westphalica conservanda ex specialibus causis, cum catalogo nobilitatis. 32. De mediis conservandi nobilitatem. 33. Jus primogeniturae. 34. De beneficiis eccl. nobilitatem conservantibus. 35. Ecclesiæ Cathedrales conservandas. 36. De pactis gentiliis nobilitatem conservantibus. 37. Fidei Commissi nobilitatem conservant. 38. De civitatibus provincialibus S. municipalibus. 39. De civitatibus illarumque fundatione ac divisione. 40. De civibus. 41. De patriciis civitatum. 42. De mercatoribus et mercatura in civitatibus ultiata. 43. De induciis mercatoribus dari solitis, et quo se extendant? 44. De tribubus, von Zunft und Gilden in civitatibus. 45. De universitate civitatum. 46. De magistratu civitatum et oppidorum. 47. De electione Magistratum in civitatibus ac oppidis. 48. De privilegio iuris Hanseatici civitatibus competente. 49. De iure detractionis civitatibus competente. 50. De modo in civitatibus aedicandi maxime observando. 51. De medio novi operis nuntiationis in aedificatione novorum operum usitato. 52. Num spreta novi operis nuntiatione demolitio proprio Marte competit? 53. Num subditi molendino semel adstricti obligati maneant. —

Dies ist der Inhalt eines Mspts, das, nach den Ueberschriften zu urtheilen, treffliche Sachen liefern kann, und sie auch, nach der Meinung des Hr. v. Steinen, geliefert hat. Ob es noch vorhanden, ist eine Frage, die ich nicht zu beantworten weiß.

Z w e y